

# A-6708 Brand, Mühledörfle 40

Tel. 05559/308 Fax: 05559/30825 e-mail: [gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at)

Datum: 16.10.2023  
Zahl: 004-1-23/2023  
Zeichen: KB/mh

## Niederschrift der am Montag, den 16. Oktober 2023 stattgefundenen 23. ordentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Brand

Ort: Gemeindezentrum – Sitzungszimmer  
Zeit: 20.00 Uhr

### Anwesende:

Bürgermeister Klaus Bitschi, Vize-Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber, GR Mag. Martin Meyer, GV Eduard Meyer, GV Roland Schallert, EM Sebastien Schallert, GR Alwin Beck, GV Walter Mietschnig, EM Andjelka Vukovic, EM Selma Kegele, EM Michael Bertel

### Entschuldigt:

GV Gabriella Schedler, GV Patricia Bitschi, GV Christof Bitschi, GV Michael Domig, GV David Meyer

### Weiters anwesend:

Barbara Mathies

### Protokoll:

Mariella Harsch

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 23. GV-Sitzung vom 04. September 2023
3. Berichte
4. Diskussion und etwaige Beschlussfassung über eine Nahversorgerunterstützung „SPAR Meyer“ in Bezug auf Covid-Testabwicklung und/oder Nebensaisonszeiten
5. Beschlussfassung über die Verlängerung der Mitgliedschaft ab 2024 in der Alpenregion Bludenz
6. Allfälliges

## Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung

### **1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Bürgermeister Klaus Bitschi eröffnet um 20.00 Uhr die 23. ordentliche Sitzung der Gemeindevertretung Brand und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Bürgermeister Klaus Bitschi stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung gemäß Vorarlberger Gemeindegesetz ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **2. Genehmigung der Niederschrift der 22. GV-Sitzung vom 04. September 2023**

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt den Antrag auf Genehmigung der Niederschrift der 22. GV-Sitzung, vom 04.09.2023, welcher einstimmig angenommen wird.

### **3. Berichte**

#### Beschlüsse des Gemeindevorstandes:

keine

### Sonstiges:

- **Projekt GE\_NOW**

Das Projekt GE\_NOW ist das Nachfolgeprojekt vom „Naturpark Rätikon“. GE\_NOW ist eine Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch, die Entwicklung innovativer Ideen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Die Bezeichnung „GE\_NOW“ bedeutet so viel wie „genau jetzt“, Abkürzung von GE (Gebirge, grenzüberschreitend), N (Natur und Nachhaltigkeit), O (offen für Neues, sOzial), W (Wirtschaft). Das Projekt ist EU gefördert und soll mit einem mehrtägigen Festival als Highlight des Projektes 2024 enden (Thüringen).

- **Energiemarkt LÜW II**

Der Energiemarkt findet am 20. Oktober von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Gemeinde Brand statt. Die AG tagt zusammen mit Bürserberg am Donnerstag, den 19.10.2023 vorbereitend für den Energiemarkt am 20.10.2023. Die Illwerke vkw AG stehen für Fragen direkt zur Verfügung. Zahlreiche Informationsstände geben einen umfassenden Überblick über den derzeitigen Planungsstand des LÜW II. Interessierte erfahren aus erster Hand, welche Baustelleneinrichtungen, Verkehrsflächen- und Wege geplant sind und wie ein Bauablauf aussehen könnte. Die gegründete AG wird dennoch weiterhin aktiv sein (UEP, Verkehrstechnische Lösung, etc.). Auch wenn die benachbarten Gemeinden Bürserberg und Bürs durch die Variantenentscheidung nun mehr gefordert sind, gibt es ein gemeinsames Verständnis aller beteiligten Gemeinden, dass es wichtig ist, eine gesamtheitliche, für alle zufriedenstellenden talübergreifende Lösung bzw. ein Partnerschaftsabkommen mit den Illwerke vkw zu erarbeiten. GV Eduard Meyer spricht sich erneut für die Wichtigkeit der Bezeichnung „Illwerke-Gemeinde“ aus.

- **Projekt Nahversorger**

Die Detailausarbeitung sowie die Einreich- und Ausschreibungsunterlagen befinden sich derzeit in Ausarbeitung. Die Eingabe ist noch im Herbst 2023 geplant, die Bauverhandlung soll so schnell wie möglich erfolgen. Verhandlungen mit der Raiffeisenbank wurden zwischenzeitlich durchgeführt. Die Raiba hat aufgrund der Involviertheit in das Projekt und ohne deren Zustimmung dieses an dem Standort auch nicht realisierbar wäre, ein attraktives Finanzierungsangebot gelegt. Dieses beläuft sich derzeit auf 0,45 % flexibel / 3 Jahre tilgungsfrei. Der Nettozinssatz liegt hiermit bei knapp unter 5%.

- **Besuch der GV Langenegg**

Beim Besuch der Gemeindevertretung Langenegg fand ein intensiver Austausch zu den verschiedensten Themenbereichen statt. Unter anderem im Bereich der Landwirtschaft, Gründung einer Agrar-Gemeinschaft, sowie das Vermarkten und Vertreiben lokaler Produkte, die Einführung einer Bürgerwährung sowie Sozialpolitische Themen. Bgm. Klaus Bitschi regt an, solche Zusammenkünfte und Ausflüge künftig auch für die Gemeindevertretung Brand einzuführen.

- **Auszeichnung Familieplus**

Der Bürgermeister berichtete über die Auszeichnung des Landesprogrammes familieplus, bei welcher die Gemeinde Brand bei der diesjährigen Auditierung stark abgeschnitten hat. Die Kommission von familieplus prüft alle vier Jahre die Angebote hinsichtlich Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit; dabei werden neun verschiedene Handlungsfelder wie die Gestaltung des Lebens- und Wohnraums, Mobilität und Nahversorgung, Betreuungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, Kooperationen und Integration, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Miteinander der Generationen, Bürgerbeteiligung und vieles mehr bewertet.

1. Zertifizierung 2018 Stufe 3 → 68,30 %

2. Zertifizierung 2023 Stufe 5 → 83,20 %

- **Projekt Update LIS „BA08“**

Fa. Fetzl hat mit Mitte Oktober die Arbeiten (Schachtreinigungen) vorerst abgeschlossen. Die übrigen Schächte, welche zuerst freigelegt werden müssen, werden Anfang 2024 gereinigt. Fa. Bodemann beginnt mit dem 19.10.2023 mit der Schachtbefahrung und Aufnahme sowie Dokumentation. Außerdem beschäftigen wir uns derzeit mit der Auswahl der im Rahmen des LIS benötigten GIS-Software (Führung Kanalbuch etc.). Die Software der Illwerke vkw AG wurde bereits vorgestellt. Diese Software basiert auf ArcGIS und verfügt über einige Schnittstellen (k5 etc.). Aufgrund der individuellen Gestaltung und einfachen

Bedienung haben sich bereits viele Gemeinden für diese Software entschieden. Ende Oktober wird außerdem die Software „gemspider“ zum Vergleich vorgestellt. Angebote werden der Gemeindevertretung vorgelegt.

- **Bergbahnen Brandnertal / NGO-Einsprüche Bikepark-Erweiterung der Loischkopfbahn**

Die Naturschutzanwaltschaft ging aufgrund der EU-Artenschutzrichtlinie mit der BH Bludenz in Revision, nachdem diese den Bescheid 2018 für die Erweiterung des Bikeparks ausgesprochen hatten. Die Verfahrens-Beklagte ist in dem Fall nicht die Bergbahnen Brandnertal bzw. die Gemeinden, sondern die BH Bludenz. Die Bauarbeiten zur Erweiterung des Bikeparks am Loischkopf wurden nach positiver Bescheid-Ausstellung und vermeintlicher Rechtssicherheit ausgeführt und abgeschlossen. Der Fall schaukelte sich bis zum Verwaltungsgerichtshof hoch und wurde letztlich wieder an den Landesverwaltungsgerichtshof delegiert. Die Verhandlung fand nun am 21. September 2023 statt. Hintergrund: Die nach Bescheid-Ausstellung in Kraft getretene EU-Artenschutzrichtlinie ermöglichte der Naturschutz-Anwaltschaft sowie verschiedenen NGOs überhaupt erst, gegen den ausgestellten Baubescheid in Revision zu gehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei nachweislich gefährdeten Rassen die Richtlinie jegliches öffentliche Interesse wie bspw. wirtschaftliche Notwendigkeit übersteigt. Die Stellungnahme von Rochus Schertler, welcher seitens des Gerichts als Sachgutachter und Experte bestellt wurde, war durchwegs negativ. Bereits während der Gerichtsverhandlung merkte die Richterin an, dass das Risiko eines negativen Gerichtsurteils durchwegs im Raum steht. Das Worst-Case-Szenario bei negativer Beurteilung wäre demnach der Rückbau der bereits abgeschlossenen Arbeiten zur Bikepark-Erweiterung. Außerdem bedeutet dies in Folge, dass auch das Projekt der Loischkopf-Bahn mit dieser EU-Richtlinie derzeit fraglich ist. Die Naturschutzanwaltschaft als auch die NGOs haben auch mit derselben Begründung und Argumentation wie beim Bikepark-Verfahren Einspruch gegen den Baubescheid der Loischkopfbahn erhoben. Um Planungs- und Rechtssicherheit zu erlangen, sieht die interne Arbeitsgruppe, welche sich mit den Fällen beschäftigt, nur die Möglichkeit, eine langfristige Lösung mit den NGO's und Naturschutzanwaltschaft zu suchen. Es müssen Ersatzruhegebiete und neue Habitate in Richtung Nenzing – Alpila/Schillerkopf – gefunden werden, was die Zusammenarbeit mit der Agrar Nenzing erfordert. GR Martin Meyer merkt an, dass gewisse wirtschaftliche Umsetzungen für unsere Destination zwingend nötig seien, um zu überleben. Das Rätikon-Projekt scheiterte damals wegen dem vorhandenen Wolfproblem. Außerdem sei auf solcher Grundlage eine weitere Planung und Realisierung von zukünftigen Projekten unmöglich. Fraglich ist, wie solche bereits seit Jahrzehnten touristisch genutzten Gebiete nun so negativ bewertet werden, zumal sich die Ansiedlung gewisser Arten erst nach gewissen Umsetzungen ergeben haben. Der Bgm. berichtet, dass am Donnerstag, den 19.10.2023 eine erste Begehung mit einer Spezialistin für Rauhfußhühner – sprich Birk- und Auerhuhn – stattfinden wird, um erste Maßnahmen und Möglichkeiten zu eruieren. Der Bürgermeister wird laufend berichten, wie der Verfahrensstand ist und was das in Bezug auf den Neubau der Loischkopfbahn für kommendes Jahr bedeutet.

#### **4. Diskussion und etwaige Beschlussfassung über eine Nahversorgerunterstützung „SPAR Meyer“ in Bezug auf Covid-Testabwicklung und/oder Nebensaisonszeiten**

Bereits seit längerer Zeit wurde in diversen Gesprächen mit Ladenbetreiber Herbert zusätzliche Unterstützungsleistungen durch die Gemeinde diskutiert. Hintergrund sind die unbefriedigende Geschäftsentwicklung des Nahversorgers in den Zwischensaisonzeiten, in der Spar Meyer vor allem für die einheimische Bevölkerung offenhält. Weiters wurden von Spar Meyer gewisse Leistungen (Test-Aus- und Rückgabe) während der Covid-Pandemie gewährleistet, die vor allem für den sicheren touristischen Saisonbetrieb wertvoll waren. Besonders in der Zeit zwischen dem 15.10 und 15.12 sowie 15.03 und 15.05 weist die Saldenliste negative Zahlen auf. Der Bürgermeister erklärt, dass Herbert Meyer für die Zwischensaisonzeiten grundsätzlich bereits eine Nahversorgerförderung erhält, damit diese für Einheimische abgesichert ist. Die Nahversorgerförderung (max. 25.000€) wird vom Land ausgeschüttet, ist von den Kennzahlen der jeweiligen Jahresbilanz abhängig und wird von der Gemeinde in einer Höhe von +20% zur Landesförderung gestützt. Bgm. Klaus

Bitschi gibt an, dass wenn es zu einer weiteren Förderung seitens der Gemeinde Brand kommen sollte, dass eine darüber hinaus gehende Förderung seitens der Gemeinde an gewisse Bedingungen gebunden sein muss (z.B. Stoß an Stoß Offenhaltung bis zur Neueröffnung Spar, kein Wettbewerb im Lebensmittelbereich, Begleichung der Außenstände wie Kommunalabgabe und Tourismusbeitrag). Vize-Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber fordert eine detaillierte Saldenliste, auf welcher diverse Positionen ersichtlich sind, um die Möglichkeit sowie das Ausmaß einer Förderung zu bewerten. Die von Herbert Meyer abgegebene Aufstellung sei nicht ausreichend, manche Positionen außerdem fraglich und nicht überprüfbar (bspw. Stromrechnung).

GR Alwin Beck macht den Vorschlag, eine einmalige Förderung in Höhe von 50% vom Landesförderbetrag auszuschütten, wenn Zahlen vorliegen und diese nachvollziehbar sind. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorschlag zu.

## **5. Beschlussfassung über die Verlängerung der Mitgliedschaft ab 2024 in der Alpenregion Bludenz**

In der Vergangenheit gab es immer wieder Diskussionen, ob eine Mitgliedschaft in der ARB weiterhin angestrebt werden soll. Bgm. Klaus Bitschi zeigte die Gegenüberstellung zwischen der Mitgliedschaft „Alpenregion Bludenz“ und eines Eigenbetriebes/Eigenvermarktung anhand von Zahlen auf. Das Talschaftsbudget, welches für den operativen Betrieb sowie für Marketing- und Werbeleistungen im Rahmen der Mitgliedschaft in der ARB zweckgewidmet ist, beläuft sich in Summe auf ca. 973.000 €, im Vergleich zu einem Eigenbetrieb/Eigenvermarktung beläuft sich die Summe der Einnahmen auf 770 000,00€, da keine Landesförderung ausgeschüttet wird. Neben dem Aufbau eines schlagfertigen Mitarbeiterteams samt GF führt zu verhältnismäßig hohen Personalkosten profitieren wir in einer Mitgliedschaft von gewissen Synergieeffekten (Stückzahlen, Mengenvorteile, Lizenzen uvm.). Bei einem Eigenbetrieb sind die Ausgaben an Büroausstattung, EDV und Lizenzen um ca. 35.000€ höher. Derzeit verbleiben für Marketing und diverse Projekte mit der Mitgliedschaft in der ARB knapp 340.000,00€. Bei einem Eigenbetrieb beläuft sich die verbleibende Summe für diverse Projekte auf lediglich ca. 120.000,00€. Das Delta beläuft sich somit auf **minus 220.000€**. GR Alwin Beck ist der Meinung, dass das Buchungsportal der ARB schlecht zu finden sei und dies einen gewissen Nachteil für die kleinen Privatzimmervermieter darstellt. Vize Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber gibt an, dass die Destinationsseite der ARB keine Buchungsplattform darstellt. Die Privatzimmervermieter sind für ihre eigene Vermarktung verantwortlich. Die Webseiten müssten gepflegt und aktuell gehalten werden, nur so besteht auf dem Markt eine Chance.

### Fakten zu Verlängerung:

- Verlängerung auf weitere 5 Jahre
- die Mitglieder der ARB sind die Gemeinden, Beschlussfassung durch GV und nicht durch Generalversammlung
- grundsätzlich ist ein Ausstieg mit 1-jähriger Vorlaufzeit möglich.
- Bgm. Klaus Bitschi gibt an, dass ohne das Brandnertal die ARB kaum überlebensfähig sei.
- Eigenvermarktung versus ARB-Mitgliedschaft weist ein deutliches Minus bei Marketing-, Werbungs- und Projektaufwand auf

GV Walter Mietschnig gibt an, dass es die ARB nie geschafft hat, eine Marke aufzubauen. Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber erklärt, dass dies auch nie das Ziel der Alpenregion Bludenz war. Die ARB arbeitet mit dem zur Verfügung stehenden Budget gesamtheitlich für das Brandnertal. Die Alpenregion ist ein Verbund und vermarktet die einzelnen Gemeinden bzw. Talschaften unter ihrem Namen bzw. Marke (bspw. Brandertal, Klostertal, Alpenstadt Bludenz etc.) Es gibt keine Außendarstellung/Werbungsaktivitäten, welche als Absender die Marke „Alpenregion Vorarlberg“ trägt. Als wesentliche Zukunftsaufgabe der Alpenregion muss sein, die Bekanntheit des Brandnertal in unseren Zielmärkten zu erhöhen. Bgm. Klaus Bitschi merkt an, dass das Brandnertal seines Erachtens

nach wie vor ein allgemeines Bekanntheitsproblem im Vergleich zu anderen Destinationen und Oren hat, siehe z.B. Lech (Philosophikum), Montafon (TV) etc.

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt den Antrag auf Verlängerung der ARB-Mitgliedschaft um weitere 5 Jahre bzw. der Zurverfügungstellung der Finanzierungsbeiträge für die Brand Tourismus GmbH. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 6. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Ende: 21.45 Uhr

Bürgermeister

  
Klaus Bitschi



Protokoll



Mariella Harsch

Angeschlagen am:

Abgenommen am:

<p><b>Veröffentlichungsportal</b> veröffentlicht, am</p> <p>29. Nov. 2023</p> <p>----- Unterschrift</p>
---